

Initiative der FDP-Fraktion vor Ort zahlt sich aus

Aussage des Fraktionsvorsitzenden Frank Sparbert im Stadtrat am 18. April 2012 zu den Presseartikeln in der SZ und DNN zum Thema „Fördermittel für die Meißner Straße“

Als in einer Sitzung uns der Oberbürgermeister Herr Wendsche informierte, dass am Vortag eine mündliche Vorinformation der Fördermittelbehörde des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit (SMWA) signalisierte, dass die Stadt Radebeul die rechtzeitig beantragten Fördermittel nicht erhalten würde, ging ich sofort mit Abstimmung der Fraktion in die Spur, da ja Sven Morlock in der CDU/FDP-Koalition der zuständige FDP-Minister ist, um die Fördermittel zu retten. Unseren FDP-Generalsekretär, Torsten Herbst, konnte ich schnell von seiner erforderlichen Mithilfe überzeugen.

In enger Zusammenarbeit seitens des Landkreises Meißen, der Großen Kreisstadt Radebeul, der VVO und Dresdner Verkehrsbetriebe AG wurde der Ausbau unserer Magistrale der S 82 zwischen Dresden und Meißen und der Gestaltung der Infrastruktur der Straßenbahnlinie 4 zwischen Dresden, Coswig und Weinböhla geplant. Sowohl für die Fahrbahn, als auch die Gleise, einschließlich Bahnstromanlagen ist ein grundhafter Ausbau nötig.

Die Fördermittel wurden auf der Grundlage der Richtlinie des SMWA zur Gewährung von Fördermitteln beantragt. Wir, als Stadtrat, haben unseren Eigenanteil für den Bau der Meißner Straße im Haushaltplan 2012, mit 1 Mio. € beschlossen.

Die DVB hat zur Erneuerung der Straßenbahninfrastruktur der Linie 4 im Landkreis Meißen ihre Fördermittelanträge laufen und ihren Eigenanteil geplant. Zwischen dem Landkreis Meißen, dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe, den Städten Radebeul und Coswig, der Gemeinde Weinböhla wurde im Dezember 2010 mit den Dresdner Verkehrsbetrieben als Auftragnehmer ein weitreichender Verkehrs- und Investitionsvertrag geschlossen. Diesen Vertrag wollen alle Beteiligten im Interesse unserer Bürger umsetzen und dazu sind die Fördermittel dringend notwendig.

Der Stadtrat hat am 16.03.2011 den Baubeschluss zum Ausbau der Meißner Straße im Bereich Gradsteg-Borstraße gefasst. Unsere Planunterlagen wurden in der Landesdirektion Dresden zur Förderung kommunaler Straßen zwischen Gleisschleife Radebeul-West und Dr. Külz-Straße geprüft.

Am 17. April 2012 fand ein Ortstermin an der Meißner Straße unter Teilnahme von Herrn Torsten Herbst, Verkehrsstaatssekretär Herrn Roland Werner, dem Referatsleiter Personenverkehr Herrn Bause, unseren Regionalzeitungen SZ und DNN und mir statt. Ein Treffen mit dem Oberbürgermeister möchte man bei der möglichen Übergabe der genehmigten Fördermittel vereinbaren. Das Ergebnis der Gespräche ist in der Presse inhaltlich sachlich wiedergegeben.

Die Meißner Straße, als regionale Hauptverkehrsader ist bzgl. Fahrbahn, Gleisbett und Stromversorgungsanlagen total verschlissen und bei der hohen Frequenz von 26.000 Fahrzeugen besteht dringender Sanierungsbedarf.

Mein Vorhalt, dass wir am 7. Mai 2012 mit der Sanierung des Abwasserkanals beginnen müssen, wurde vom Verkehrsstaatssekretär Herrn Roland Werner,

beantwortet mit den Worten: „Fangt mit dem Bau an, wir haben keine Förderschädlichkeit erkannt. Wir konnten uns in Ergänzung der eingereichten Antragsbegründungen heute vor Ort vom dringenden Handlungsbedarf überzeugen und werden uns für die Förderung dieses Investvorhabens einsetzen.“ Die Förderbescheide werden voraussichtlich Anfang Mai in Radebeul vorliegen.

Selbstverständlich wurden neben dieser Aktivität der FDP Radebeul von der Verwaltung der Stadt Radebeul, vom Landkreis Meißen, von DVB über verschiedene Wege Einfluss zur Gewährung von Zuwendungen und Fördermitteln genommen.

Das Vorort-Erlebnis der hoch belasteten Meißner Straße war allerdings aus der Sicht der Anwesenden ein wichtiger Faktor eines positiven Fördermittelbescheids.